



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

42. Ausgabe • November 2006

Liebe Mitglieder des Sennestadtvereins

Am Ende eines Jahres hat man in einem Leitartikel die Möglichkeit, zurückzublicken und die Ereignisse der vergangenen Monate zu beurteilen, oder einen Ausblick in die nächste Zukunft zu versuchen. Letzteres ist erwiesenermaßen schwierig, weil bei allen Aussagen über die Zukunft wir an die Auswertung von Langzeiterfahrungen auf unterschiedlichen Gebieten gebunden sind. Aus der vergleichenden Untersuchung von Entwicklungen in der Vergangenheit schließen wir auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft.

Für Sennestadt bedeutet das, dass wir Trends der Vergangenheit und Gegenwart betrachten müssen, um Vorstellungen von der Zukunft unseres Stadtbezirks zu entwickeln. Über die demografischen Fakten wurde schon wiederholt geschrieben. Sennestadt unterscheidet sich in diesem Punkt nur graduell von allen anderen Städten. Bedeutsamer sind die Änderungen in der Zahl der am Ort Beschäftigten und der Wechsel im Image der Sennestadt als Wohnort.

Nach Aussagen der Bielefelder Statistik hat die Zahl der Personen, die in Sennestadt wohnen und

auch in dortigen Betrieben beschäftigt sind, schneller abgenommen als die Zahl der betrieblichen Arbeitsplätze insgesamt. Man kann bei Fortschreibung dieses Trends absehen, wann Sennestadt den Charakter einer „Schlafstadt“ annimmt. Merkmal einer Schlafstadt ist, dass die Bevölkerung den wesentlichen Teil ihrer Aktivitäten außerhalb

klung geht der Verlust des anfangs vorhandenen positiven Images unseres Stadtbezirks. Während die in Sennestadt wohnende Bevölkerung der Wohnqualität und besonders der landschaftlichen Lage gute Noten gibt, ist der Blick von außen auf Sennestadt viel negativer. Nur zehn von hundert Bürgerinnen und Bürgern wollen bei einem Wohnungs-

Gründen, so wird zwar häufig die schlechte Verkehrsanbindung genannt, doch muss man anerkennen, dass die Stadtwerke inzwischen viel zur Verbesserung der Lage getan haben. Offensichtlich liegen die Gründe für diesen Imageverlust in der Konservierung des Bildes der Pionierstadt aus den 50er Jahren. Das Prinzip der Nachbarschaften funktioniert nicht mehr durchgängig.

Fußläufige Einkaufszentren, die als Kommunikationspunkte wirken könnten, sind bis auf wenige Reste verschwunden. Ein wirkliches Zentrum ist durch den Bau des Reichowplatzes nicht entstanden. Die Bewohner der einzelnen Quartiere haben in der Regel keine Tradition in der Durchführung von Straßen- oder Quartierfesten aufbauen können. Ebenso erwiesen sich zentrale Feste (Sennestadtfest, Sennestädter Herbst, Weihnachtsmarkt) als kaum lebensfähig. Die erhebliche Zahl von Neubürgerinnen und Neubürgern konnte in den letzten Jahrzehnten nicht in die vorhandenen Strukturen eingegliedert werden, weil sie in der Regel nicht an einem Sennestädter Gemeinschaftsleben interessiert waren und sind. Deutlich wird daran, dass die in den Anfangsjahren vorhandene Assi-



Prof. Hans Bernhard Reichow
Bronzebüste von Bernhard Heiliger 1976, Bronze
Sennestadtbaus, Flur im 1. Obergeschoss

des Stadtbezirks wahrnimmt. Dieses Verhalten hat unmittelbare Auswirkungen auf den Handel und die Kultur- und Freizeitangebote. Zusammen mit dieser problematischen Entwik-

wechsel innerhalb Bielefelds nach Sennestadt ziehen. Bauwillige hatten bis vor kurzem sowieso keine Möglichkeit, in Sennestadt ein Grundstück zu finden. Fragt man nach den

milationskraft der Gründergeneration nachgelassen hat. Will man dem negativen Trend entgegen-treten, so muss man die vorhandenen Ressourcen des Stadtbezirks aktivieren.

Da sind an erster Stelle die vielen Vereine und die Kirchen zu nennen. Die meisten Vereine klagen über Nachwuchsmangel. Hier ist eine intensive Mitgliederwerbung zu betreiben, wodurch nicht nur der Fortbestand des Vereins gesichert, sondern auch der Zusammenhalt unserer Bürgerschaft gestärkt wird. Begleitet werden sollte diese Kampagne durch eine häufige und positive Darstellung der Vereinsarbeit in der Presse und anderen Medien. Dadurch wird die Außensicht auf Sennestadt verbessert. Schließlich kommt es darauf an, dass möglichst

viele Vereinsmitglieder zu den Veranstaltungen ihres Vereins, - idealer Weise auch zu denen anderer Vereine - kommen. Das signalisiert Interesse und Anteilnahme und bestärkt die Veranstalter bei ihrer Vereinsarbeit.

Obwohl wir wissen, dass ein großer Teil unserer Bevölkerung sich nicht mehr langfristig binden möchte und wie in einem Warenhaus die Angebote der Gesellschaft nach kurzfristigen Interessen auswählt, sollten wir dennoch keine Mühe scheuen, immer wieder Angebote zu entwickeln, um die Bürgerinnen und Bürger langfristiger zu binden. Gute Beispiele gaben in der letzten Zeit die großen Baugesellschaften (BGW, Freie Scholle, Sable) durch Renovierung ihrer Wohnhäuser und die Organisation von Straßense-

sten. Die Bewohner selber sollten diese Bemühungen aufgreifen, Nachbarschaftsfeste organisieren, vermehrt Gelegenheiten zur Kommunikation schaffen und so der Vereinzelung der Menschen entgegen-treten. Vielleicht lassen sich in einzelnen Quartieren in geeigneten freien Gebäuden kleine Gesellschaftszentren aufbauen.

Eine Reihe guter Ideen sollte wieder aufgegriffen werden, wie die Einrichtung eines Nachmittagskinos für unsere Senioren, die Erweiterung des Angebots von Kurzfahrten zu interessanten Punkten in der näheren Umgebung, die Intensivierung von volkstümlichen Unterhaltungsangeboten, Übernahme von Patenschaften für Verschönerungsprojekte in der Stadt. Vor allem aber ist die Arbeit unserer Ju-

gendeinrichtungen verstärkt zu unterstützen. Hier könnten sich Bürgerinitiativen wirklich verdient machen.

Veränderungen im gesellschaftlichen Leben einer Großgemeinde vollzieht sich in langen Zeiträumen. Leider werden negative Trends in der Regel zu spät an den unerwünschten Ergebnissen sichtbar. Wir sollten daher jetzt in eine Diskussion über die Zukunft Sennestads eintreten, bevor wir „eingeschlafen“ sind. Ich bin überzeugt, dass wir in Sennestadt dieser Gefahr entgehen werden. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2007.

Uhr
Ulrich Klemm

Unser Bestellservice

(beinahe) alle Bücher innerhalb von 24 Stunden bei



Bücher in Sennestadt

KUTZNER

Sennestadttring 9

Telefon (0 52 05) 45 58 · Fax 68 16 · e-Mail: Buchhandlung-Kutzner@t-online.de

Werbetechnik
Premeo

IDEE - ENTWICKLUNG - AUSFÜHRUNG

Wir machen Werbung!

- Digitaldruck
- Design & Layout
- Geschäftspapiere
- Beschriftungen aller Art
- Fahrzeugvollverklebung
- Druckvorlagenerstellung

Elbeallee 62 · Bi-Sennestadt · Tel.: 05205 - 23 58 30



CERTINA
SWISS TIME MAKER 1884



Kurt Lemke
Uhren und Schmuck
SENNESTADT

Der folgende Text ist aus einer Übersetzung des Heliand genommen, einer um 840 in altsächsischer Sprache verfassten Nacherzählung des Lebens Jesu. So also erzählten sich unsere Vorfahren vor rund 1.160 Jahren die Weihnachtsgeschichte.

Die Weihnachts- geschichte

Da brachte man von Rom aus des mächtigen Manns
über all dies Erdenvolk, Octavians,
Bann und Botschaft: über sein breites Reich
kam es von dem Kaiser an die Könige all,
die daheim saßen, soweit seine Herzoge
über all den Landen der Leute gewalteten.
Die Ausheimischen hieß er die Heimat suchen,
ihre Mahlstatt die Männer, daß männiglich vor dem Fronboten
bei dem Stamme stünde, von dem er stammte,
in der Burg seiner Geburt. Das Gebot ward geleistet
über die weite Welt: die Leute wanderten
jedes zu seiner Burg. Die Boten fuhren hin,
die von dem Kaiser gekommen waren,
schriftverständige Männer, und schrieben in Rollen ein,
genau nachforschend, die Namen alle
des Lands und der Leute, und keinem erließen sie
den Zins und den Zoll, den sie zahlen sollten
männiglich vor seinem Haupt.

Da schied mit den Hausgenossen
auch Joseph der gute, wie Gott der mächtige,
der Waltende, wollte, sein wonnig Heim zu suchen,
die Burg in Bethlehem, wo beides war,
des Mannes Mahlhof und der Jungfrau zumal,
Maria der guten. Da war des Mächtigen Stuhl

in alten Tagen, des Edelkönigs,
Davids des hehren, solange er die Herrschaft durfte
unter den Hebräem zu eigen haben
und den Hochsitz behaupten. Seines Hauses waren sie,
seinem Stamm entsprossen, aus gutem Geschlecht
beide geboren. Da hört' ich, daß der Schickung Gebot
Marien mahnte und die Macht Gottes,
daß ihr ein Sohn da sollte beschert werden,
in Bethlehem geboren, der Geborenen Stärkster,
aller Könige Kräftigster. Da kam an der Menschen Licht
der mächtige Held, wie schon manchen Tag
davon der Bilder viel und der Zeichen geboten
waren in dieser Welt. Da ward das alles wahr,
was spähende Männer vordem gesprochen,
wie er in Niedrigkeit hernieder auf Erden
durch seine einige Kraft zu kommen gedächte,
des Menschen Mundherr. Da ihn die Mutter nahm, -
mit Gewand bewand ihn der Weiber Schönste,
zierlichen Zeugen, und mit den zweien Händen
legte sie liebeich den lieben kleinen Mann,
das Kind, in eine Krippe, das doch Gottes Kraft besaß,
der Menschen Mächtigster. Die Mutter saß davor,
die wachende Frau, und wartete selber
und hütete das heilige Kind. In ihr Herz kam Zweifel nicht,
in der Magd Gemüt.



Göttinger Sakramentar, Geburt Christi und Hirtenverkündigung

Kulturhistorischer Landschaftsweg Senne eröffnet

Dank der Initiative von Horst Braukmann haben die Stadtbezirke Sennestadt und Senne einen kulturhistorischen Landschaftsweg erhalten, der auf 3 km Länge mehrere alte Hofstellen, ehemalige Eichenalleen, eine verwunschene Hainbucheinfriedung und die frühere Ravensberger Landwehr verbindet. Startpunkt ist am Tierheim Kampstraße. Vom auffälligen Startpfahl aus Eichenholz folgt man den Pfeilen zu 9 Stationen. Im Behälter liegen Faltblätter, die für den heimatkundlichen Rundwanderer die 9 Stationen erklären. Wir erfahren dabei auch einiges über die Heidebauernwirtschaft, also die Lebens- und Arbeitsweise,



Die durchgewachsene Hainbuchenbecke bei der Station I des Kulturhistorischen Landschaftswegs – nach Meinung vieler Fachleute einzigartig weit und breit.

die in unserer Heimat bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts das ländliche Leben ausmachte. Wenn Sie bemerken, dass in dem Behälter keine Faltblätter vorrätig

sind, wäre es nett, bei Thomas Kiper dies zu melden, Telefon 237160. Die Mitglieder des Sennestadtvereins haben bereits je ein Faltblatt mit der letzten Mit-

gliederzeitung erhalten. Nach der offiziellen Eröffnung des Rundwegs am 12. August 2006, über den die Tageszeitungen ausführlich berichteten, kamen recht viele zum Ausprobieren. Der Vorratsbehälter für die Faltblätter musste immer wieder gefüllt werden. Herr Braukmann machte mehrere Führungen, darunter auch eine im Rahmen unserer Feierabendwanderungen im August. Für die Schilder des kulturhistorischen Landschaftswegs und das Faltblatt brachten 10 Sponsoren zusammen gut 2500 Euro auf. Ihnen sei hier noch einmal herzlich gedankt.
Thomas Kiper

Text Design

Werbeagentur • MedienGestaltung

Drucksachen zu Top Preisen

Wir beraten Sie gerne:

TextDesign
- im Sennestadtthaus -
Lindemann-Platz 3
33689 Bielefeld
Tel. 0 52 05 / 99 12 62
Fax 0 52 05 / 99 12 64
info@sennestadt-
marketing.de

Visitenkarten

beidseitig 4-farbig
1.000 St. **120,00 Euro**

Flyer

135 g, DIN A 4 gefalzt auf
DIN lang, beidseitig 4-farbig
10.000 St. **515,00 Euro**

Plakate

DIN A 2, 4-farbig
500 St. **295,00 Euro**

Handzettel

DIN A 5, beidseitig 4-farbig
10.000 St. **290,00 Euro**

Alle Preise inkl. 16 % MwSt.



Wir verwöhnen Sie mit ...

... himmlischen Spezialitäten,
mit großer Liebe und allergrößter
Sorgfalt gemacht von Herzen.

Ein besonderes Geschenk Wölke's Gourmet-Box

Heiligabend und 2. Weihnachtstag
Weihnachtsfrühstück mit kleiner Überraschung
Silvester ab 9.00 Uhr Silvesterfrühstück
12,50 Euro

Bitte Voranmeldung - Telefon 0 52 05/36 67

Heiligabend mit großem Brot-
und Brötchensortiment

Silvester großer
Berlinerverkauf

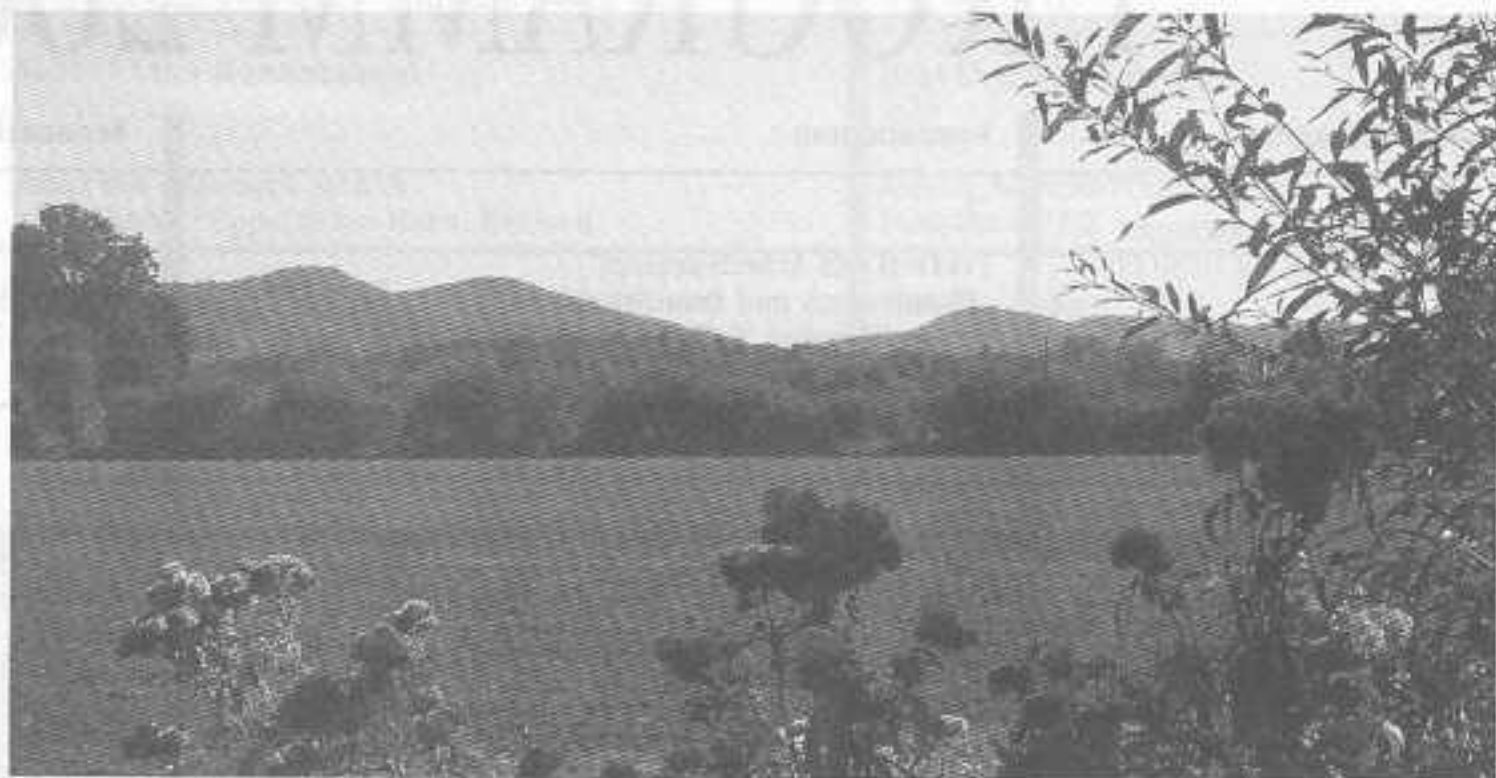


1. Weihnachtstag geschlossen
Heiligabend - Silvester bis 14.00 Uhr
2. Weihnachtstag bis 18.00 Uhr
Ladengeschäft ab 7.00 geöffnet
Immerhof 49 - 51 - 33689 Bielefeld-Sennestadt
Tel. 0 52 05/36 67 - Fax 0 52 05/36 67

Am Feierabend gewandert

Wanderwart Thomas Kiper organisierte im August vier Feierabendwanderungen. Immer donnerstags um 18 Uhr trafen sich Mitglieder des Sennestadtvereins und Gäste, auch auswärtige. Der Gedanke war: Es ist Sommer, es ist lange hell, die Schulferien sind vorbei – also was unternehmen! Und zwar zu einer Zeit, zu der auch Berufstätige kommen könnten.

Jeweils zwischen 12 und 15 Teilnehmer konnten begrüßt werden und erkundeten dann die Landschaft unseres Stadtbezirks: Zweimal führte uns der Biologe Matthias Glatfeld. Als wir über die Dünen und durch das Sprungtal wanderten (10. August) und ebenso, als wir an die Grenze von Senne sand und Kalkgestein des Teutoburger Waldes kamen (31. August), wurde uns wieder einmal klar, welche Naturreichtümer vor unserer Haustür ausgebreitet liegen. Der „Schlangenberg“ (südliche Variante des Hermannswegs unterhalb der Hünensaut) bildet die Nahtstelle zwischen dem bodensauren, sandigen Kiefernwald mit Heidelbeeren auf der einen Seite und dem Kalkbuchenwald auf der an-



Die nordöstliche Grenze Sennestadts mit den Bergen Auf dem Polle (320 m), Lewenberg, Maakenberg und Brunsberg. Der tiefe Einschnitt markiert den Markengrund. Gesehen vom Ostkampweg.

deren Seite, wo Kalkscherben durchs braune Buchenlaub durchschimmern und im Frühjahr der Bärlauch steht. Am 17. August wanderten wir entlang unseres Bullerbachs, von der Quelle bis zur A33, also mitten in der Stadt und voll im Grünen. Mehrere High-Lights gab es dabei, eins will ich hier erwähnen: Unter der Autobahnbrücke lebte auch in diesem Jahr wieder die Gebirgsstelze; den Brutplatz hatte ich schon bemerkt, als ich mich für „Wagnis Sennestadt“ am Bullerbach etwas umgesehen hatte. Natürlich war die Begeisterung

groß, als sich der gelbe Vogel unserer Wandergruppe über dem Bullerbach zeigte. Am 24. August waren wir unter Horst Braukmanns Führung auf dem Kulturhistorischen Landschaftsweg unterwegs. Keiner kann uns hier ausführlicher informieren – so als sei er seit dem Ende des 17. Jahrhunderts immer dabei gewesen. Zur Hainbuchenhecke (siehe Foto) bei der Station 1, die noch vor einem Jahr hinter undurchdringlichen Brennnesseln lag, führt nun schon ein deutlicher Trampelpfad.

Und 2007?

Fazit: Die Beteiligung war zwar nicht überwältigend, aber die jeweiligen Teilnehmer fanden die Wanderungen sehr schön und erfolgreich. So wollen wir im nächsten August auch wieder Feierabendwanderungen organisieren: jeweils donnerstags 18 bis 20.30 Uhr am 12., 19. und 26. August. Unser Stadtbezirk Sennestadt birgt noch manche landschaftliche Geheimnisse. Thematische Vorschläge unserer Mitglieder sind sehr willkommen: Tel. 237160!

Thomas Kiper

1003 - 2003



Emil Tellenbröcker

Inh. Dieter Tellenbröcker e.K.

SÄGEWERK - HOLZHANDLUNG

100 Jahre

**Gartenholz – Carports – Zäune auf Maß
Chromfreie Druckimprägnierung**

Telefon (05205) 984 110 Telefax 984 11-11

Internet: www.tellenbroecker.de

33689 Bielefeld (Sennestadt) Paderborner Straße 224

ELEKTRO THOMYS GMBH

MEISTERBETRIEB

- Groß- und Kleingeräte-Reparaturen aller Fabrikate · Service
- Schlüsseldienst mit Montagen
- Elektroinstallationen aller Art
- Gasflaschen für Haus und Camping

33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · ☎ 0 52 05/34 90

Sennestadtverein und Kulturkreis des Sennestadtvereins

PROGRAMM 2007

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Regelmäßige Veranstaltungen Jeden 2. Montag um 19.30 Uhr Beginn am 15.01.2007	Treffen des Arbeitskreises „Plattdeutsch und Brauchtum“ Leitung: Dorothea Wolk, Tel.: 0 52 05-2 02 50 weitere Termine: 29. 01. / 12. 02. / 26. 02. / 12. 03. / 26. 03. / 23. 04. / 07. 05. / 21. 05. / 04. 06. / 18. 06. 02. 07. / 16. 07. / 30. 07. / 13. 08. / 27. 08. / 19. 09. / 24. 09. / 08. 10. / 22. 10. / 05. 11. / 19. 11. / 03. 12. / 17. 12.2007	Archivkeller Elbeallee 70,
jeden Mittwoch 16.00-18.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises „Archivarbeit“ Leitung: Horst Vogel, Tel.: 0 52 05-7 03 16 Gäste melden sich bitte zwecks Terminabsprache bei Herrn Horst Vogel, Tel.: 0 52 05 - 7 03 16	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller
montags 18.30 Uhr Beginn am 08.01.2006	Treffen des Arbeitskreises „Ortsbildpflege“ Leitung: Hans-Ulrich Eltze, Tel.: 0 52 05 - 2 11 11 weitere Termine: 05. 02. / 05. 03. / 02. 04. / 21. 05. / 25. 06. / 23. 07. / 20. 08. / 17. 09. / 15. 10. / 12. 11. / 10. 12. 2007	Sennestadthaus Lindemannstube In den Ferien können Termine nach Absprache ausfallen oder verschoben werden.
Januar 26.01.2007 Freitag, 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Film von Rolf Oberschelp „50 Jahre Sennestadt“ (Einladung und Tagesordnung auf der übernächsten Seite)	Sennestadthaus Vortragssaal
Februar 11.02.2007 Sonntag, 11.15 Uhr	Matinee, Das „Prima Quartett“ „classic meets pop“	Sennestadthaus Vortragssaal
26.02.2007 Montag, 18.00 Uhr	»Sennestädter Gespräche« Leitung: Dieter Burkamp	Sennestadthaus Bürgertreff
März Samstag, 10.03.2007	Besuch der Picasso-Ausstellung in Düsseldorf	Hinweise in der Presse beachten
Sonntag, 11.03.2007 bis Samstag, 14.04.2007	Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Ariane Koch „Bilder-Objekte-Skulpturen“	Sennestadthaus Vortragssaal
23.03.2007 Freitag, 19.30 Uhr	Filmabend mit mit Dr. M. Steiger	Sennestadthaus Vortragssaal
April 07.04.2007 Samstag, bei Einbruch der Dunkelheit	»Osterfeuer«	Gelände der Stadtgärtnerei Ramsbrockring
14.04.2007 Samstag, 13.30 Uhr	»Pättkesfahrt« mit Wilhelm Klinkhammer	Start Sennestadthaus
21.04.2007 Samstag, 13.30 Uhr	Frühjahrswanderung	Hinweise in der Presse beachten
Mai 05.05.2007 Samstag	Tagesfahrt nach Hann.-Münden und Karlshafen	Sennestadthaus Parkplatz vor KIK
20.05.2007 Sonntag, 11.15 Uhr bis Sonntag, 10.06.2007	Ausstellungseröffnung „175 Jahre Friedrich v. Bodelschwingh“	Sennestadthaus Vortragssaal

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Juni 01. - 03.07.2007 Sonntag - Dienstag	Studienfahrt »Burg und Pfalzen in Nordthüringen - Orte des Bauernkrieges« mit Hans-Ulrich Eltze	Anmeldung unter Telefon 0 52 05-2 11 11
06.06.2007 Mittwoch, 19.30 Uhr	Sennestädter Konzertabend	Hans-Ehrenberg-Schule Aula
06.06.2007 Mittwoch, 14.00 - 18.00 Uhr	Fahrt mit Ekkehard Strauß zum Daniel Pöppelmann-Haus, Herford	Abfahrt: Sennestadtring Parkplatz vor KiK
08.-10.06.2007 Samstag und Sonntag	Sennestadtfest „Radrennen, Sport, Kabarett“ Verkaufsoffener Sonntag	Hinweise in der Tagespresse beachten
18.06.2007 Montag, 18.00 Uhr	»Sennestädter Gespräche« Leitung: Dieter Burkamp	Sennestadthaus Bürgertreff
Sommerferien vom 21.06. bis 03.08.2007		
Juli 04.07.2007 Mittwoch, 14.00 - 18.00 Uhr	Fahrt mit Ekkehard Strauß nach Rinteln zum „Historischen Markt“	Abfahrt: Sennestadtring Parkplatz vor KiK
August 01.08.2007 Mittwoch, 14.00 - 18.00 Uhr	Fahrt mit Ekkehard Strauß zur Adlerwarte in Berlebeck	Abfahrt: Sennestadtring Parkplatz vor KiK
Feierabendwanderungen im August in Zusammenarbeit mit der VHS Sennestadt immer donnerstags am 09., 16. und 23.08.2007 Startpunkte werden in der Zeitung bekannt gegeben		
19.08.2007 Sonntag, 11.15 Uhr	Eröffnung der Karikaturenausstellung	Sennestadthaus Vortragssaal
September 01.09.2007 Samstag, 9.00 Uhr	Tagesfahrt mit Ekkehard Strauß nach Bückeberg	Abfahrt: Sennestadtring Parkplatz vor KiK
10.09.2007 Montag, 18.00 Uhr	»Sennestädter Gespräche« Leitung: Dieter Burkamp	Sennestadthaus Bürgertreff
22.09.2007 Samstag, 13.30 Uhr	»Pättkesfahrt« mit Wilhelm Klinkhammer	Startpunkt Sennestadthaus
Oktober 07.10.2007 Sonntag, 11.15 Uhr (Eröffnung) bis Samstag, 17.11.2007	Kunstaussstellung „Stromboli – Zeichnungen, Aquarelle, Bilder“ von Harald Reiner Gratz	Sennestadthaus Vortragssaal
20.10.2007 Samstag, 13.30 Uhr	Herbstwanderung mit Thomas Kiper	Startpunkt wird in der Presse bekanntgegeben
November	»Kultur Kompakt« in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Oerlinghausen	
09.11.2007 Freitag, 19.30 Uhr	Lesung	Synagoge Oerlinghausen
16.11.2007 Freitag, 19.30 Uhr	Filmabend mit Dr. Steiger	Sennestadthaus Vortragssaal
Dezember 01.12.2007 Samstag, 14.00-20.00 Uhr	Weihnachtsmarkt	an der Jesus-Christus-Kirche

Hinweise: Museumsbesuche und weitere Veranstaltungen des Kulturkreises werden in der Presse angekündigt.

Sonntag, 18.11.2007, 20.00 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
Konzert der Ev. Kantorei
Sennestadt:
Guiseppe Verdi: Requiem

MGV „Einigkeit“ Sennestadt
Sonntag, 29.04.2007, 11.00 Uhr
Frühlingsmatinee,
Sennestadthaus, Vortragssaal
Samstag, 03.11.2007, 19.30 Uhr
Herbstkonzert
Aula der Hans-Ehrenberg-Schule



Der Sennestadtverein e.V.

Lindemann-Platz 3 · 33689 Bielefeld

Einladung

Liebe Mitglieder,
hiermit lade ich Sie herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung des Sennestadtvereins e. V.

am Freitag, den 26. Januar 2007, um 19.30 Uhr
im Vortragssaal des Sennestadthauses.

**Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der neue Film
„50 Jahre Sennestadt“ von Rolf Oberschelp gezeigt**

Tagesordnung.

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes einschließlich des Berichts über die Arbeit des Kulturkreises
4. Berichte aus den Arbeitskreisen
5. Kassenbericht
6. Kassenprüfungsbericht
7. Entlastung des Vorstands
8. Programm des Jahres 2007
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 13.01.2007 beim Vorsitzenden einzureichen.

Im Anschluß an jeden Tagesordnungspunkt besteht Gelegenheit zur Aussprache.

**Es werden Schmalzbrote
und ein »Heimatschluck« vom Leineweber gereicht.**

Mit freundlichen Grüßen
Sennestadt, den 15. November 2006

Ulrich Klemens
1. Vorsitzender



Allen Mitgliedern,
Förderern, Inserenten
und Lesern
eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein
gesundes
Neues Jahr!

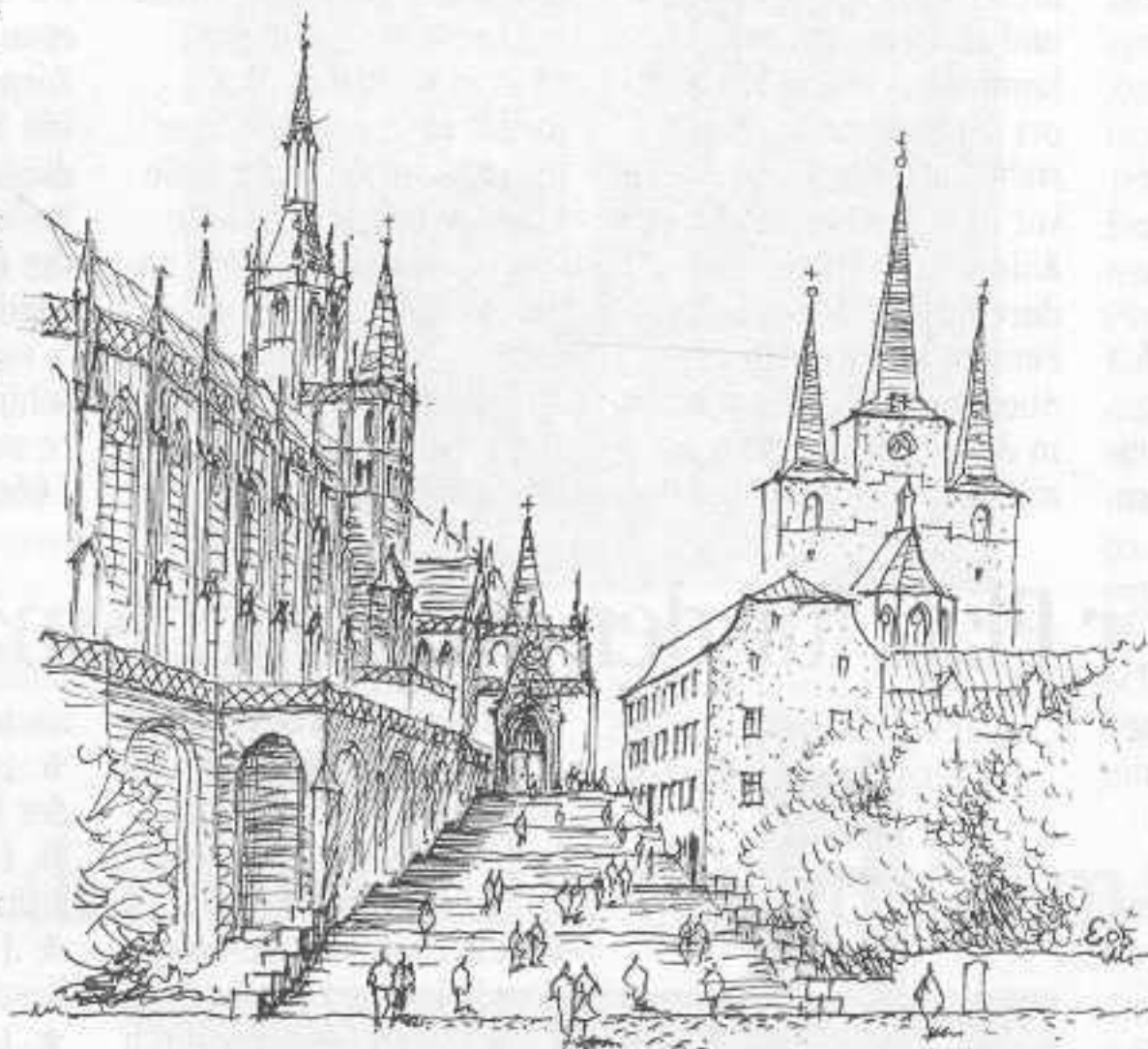
Das Herz Thüringens als Ziel

Ziel der diesjährigen Fahrt vom 18. bis 21. August war das Herz Thüringens. Mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging es nach Arnstadt, Weimar und Erfurt.

Das hessische Bergland und die liebliche hügelige Landschaft des Thüringer Beckens konnten wir auf der Hin- und Rückfahrt nur durch Regenschleier wahrnehmen. Sonst war uns der Wettergott wohl gesonnen. Die drei Städte mit ihren großenteils wiedererstrahlenden Schlössern, Kirchen, Bürgerhäusern, Plätzen und Gassen konnten wir aber bei Sonnenschein besichtigen und genießen. Historisch und kulturell versierte Stadtführer standen uns jeweils zur Verfügung. Für vier Tage war das Programm recht umfangreich. Aber zum umfassenden Kennenlernen der Geschichte und der heutigen Bedeutung der Städte notwendig.

Die dichte der bemerkenswerten Orte ist in der Geschichte des thüringisch-sächsischen Raumes begründet. Seit dem Mittelalter entstanden durch Erbteilung viele kleine Herzogtümer mit eigenen Residenzen die zu geistig-kulturellen Mittelpunkten wurden. In dieser Kulturlandschaft lebte und wirkte u. a. die Heilige Elisabeth von Thüringen (Eisenach), Luther (Erfurt), die Familie Bach, in Weimar Herder, Goethe, Schiller und Wieland, in Jena die Zeißwerke mit Abbé. Thüringen besaß auch fort-

schriftliche Landesherren. In Thüringen (Gotha) wurde 1875 die SPD gegründet. Weimar war 1919 der Zufluchtsort der Nationalversammlung zur Schaffung der neuen deutschen Verfassung



nach dem 1. Weltkrieg (daher Weimarer Republik). 1919 entstand in Weimar des Bauhaus an dem u. a. Gropius, Kandinsky, Klee und Feiniger wirkten. Erfurt ist heute pulsierende Hauptstadt und wetteifert touristisch mit Weimar, der Kulturhauptstadt Europas 1999. Beide Städte und auch das wesentlich kleinere Arnstadt weisen bedeutende Zeugnisse ihrer Geschichte vor, von denen wir die wichtigsten besuchen konnten. In Arnstadt waren es die sanierte Oberkirche und die erhalten gebliebene Bachkirche mit zwei Orgeln, reizvolle Gassen und Bürgerhäuser und der Schlosskomplex. Nicht zu verachten war in Arnstadt die erste

Thüringer Bratwurst in der „Goldenen Henne“. In Weimar besuchten wir am Spätnachmittag des ersten Tages das Schloss und das Belvedere. Am zweiten Tag ging es zu einem drei-

stündigen Rundgang in zwei Gruppen in die Altstadt und den Ilmpark sowie zu den Orten der großen „Geister“ um 1800 und ab 1919. Am Nachmittag wurde das Goethehaus besucht und Gelegenheit gegeben zu individuellen Erkundigungen (historischer Friedhof mit Mausoleum für Goethe, Schiller und die Herzogsfamilie). Vor der Rückfahrt nach Erfurt ins Radisson Hotel am Rande der Erfurter Altstadt gab es ein Essen im „Gastmahl des Meeres“ nahe der Herderkirche in Weimar. In Erfurt (3. Tag der Exkursion) nahmen wir am Vormittag an einem Stadtrundgang teil der vom Architekten, Denkmalpfleger und Vorsitzenden der Universi-

tätsgesellschaft, Herrn Dr. Räder, geführt wurde (Krämerbrücke, verwinkelte Gassen, Domplatz, Staatskanzlei, Anger). Am Nachmittag gab es verschiedene Angebote: das Gildehaus (Renaissance) am Fischmarkt, Besichtigung des Domes (hier eine ungewöhnlich frische, geistreiche Führung durch einen 17jährigen Schüler und Ministranten), und der Zitadelle Petersberg, einer der größten erhaltenen Festungen Deutschlands. Nach Pauschen und Imbiß beendete um 21:30 Uhr eine Aufführung des Werkes „Der Mond“ von Karl Orff durch das „kleine Welttheater“ im Rahmen der Domstufen-Festspiele den Tag. Wir erlebten eine hervorragende Inszenierung mit großartigen Lichteffek-

ten. Auch den vierten Tag verbrachten wir in Erfurt. Neben individuellem Einkaufsbummel gab es noch eine Führung durch das ehemalige Augustiner Kloster, wo Luther als Mönch lebte, und nach einem Imbiß eine Rundfahrt mit der Parkbahn durch die Erfurter Gartenbauausstellung (ega) mit ihrer Blumen- und Staudenpracht. Um 16 Uhr starteten wir nach einem Kaffee zur Heimfahrt- leider ab Gotha wieder im Regen. Um 20 Uhr lieferte uns Jürgen Adämmer – wie so oft schon – wohlbehalten am Sennestadtring ab.

Ulf Eltze

Das Soester Recht ging auf eine Kuhhaut.

Soest ist eine wunderbare Stadt. Die alte Stadtmauer hoch über der Gräfte läd als Promenade mit alten Linden zum Spaziergehen ein. Wir sehen in Gärten, die von grünen Sandsteinmauern umgeben sind und dadurch geheimnisvoll wirken.

Sieben Kirchen ragen aus den Fachwerkhäusern heraus. Welche sollen wir uns anschauen? Kein Problem für die Stadtführerin, die wir am Ostentor treffen. Sie führt uns zu Maria auf der Höhe, einer romanischen, innen etwas dunklen

Kirche, mit einem seltenen Scheibekreuz. Die Gotlandfahrer der Hanse haben es von Visby mitgebracht. Zwischen grünen Mauern geht es von der Höhe hinunter. Der grüne Sandstein dieser Mauern, wie Kirchen und anderen Gebäuden, kommt aus einem Nachbarort am Haarstrang. Nun steht Sankt Maria zur Wiese vor uns. Fast wie ein kleiner Kölner Dom. Innen hell durch die hohen gotischen Fenster. Das westfälische Abendmahl, ein Glasfenster in der Nordseite, zeigt Jesus mit seinen Jüngern; auf dem

Tisch liegen Knochenschinken, Schweinsbraten und Pumpernickel. An diesen beiden Kirchen erkennen wir die Bedeutung und den Reichtum dieser Stadt im Mittelalter. Der Hellweg, die Hanse und die Börde machten Soest zur wichtigsten Stadt in Westfalen. Das Recht, welches die Bürger im 11. Jahrhundert auf die Kuhhaut brachten, wurde von Lübeck und sechzig anderen Städten übernommen.

Am Jakobi-Tor im Pilgrimhaus, einer historischen Gaststätte, war der Tisch für

uns gedeckt. Der Wirt, Herr Andernach, erläuterte uns die Bedeutung des Hauses für die Jakobspilger.

An der Sperrmauer des Möhnesees gab es technische und historische Details zur Wasserversorgung, ebenso Einzelheiten zur Torpedierung der Mauer. Die Tragik viele Tote, aber die Angriffe hatten keinerlei Bedeutung für den Ausgang des Krieges. Eine Dampferfahrt und der Tag zeigte uns einmal mehr, wie schön und interessant unsere westfälische Region ist.
Ekkehard Strauß

Neuer Platz für den Weihnachtsmarkt

Unser Weihnachtsmarkt ist in den letzten Jahren wie ein heimatloser Gesell im Zentrum Sennestadts herumgezogen. Alle bisherigen Standorte erwiesen sich trotz des Engagements aller Beteiligten als wenig attraktiv wegen der fehlenden weihnachtlichen Atmosphäre. Nun ist mit großer Zustimmung der vertretenen Gruppen und Institutionen beschlossen worden, in diesem Jahr den Weihnachtsmarkt auf dem Platz vor der Jesus-Christus-Kirche durchzuführen. Die evangelische Kirchengemeinde unterstützt diesen Plan und ist in allen Dingen zur Mithilfe bereit. So können wir den Weihnachtsmarkt in einem ganz neuen und viel geeigneteren Rahmen starten als er sich je vorher bot. Es ist zu erwarten, dass das geschlossene Rund vor der Kirche wie eine Weihnachtsstube wirkt, eingefasst durch die erleuchteten Buden und Zelte und die effektvolle Illumination der



Bäume ringsherum und dem strahlenden Weihnachtsbaum in der Mitte. Die Kirche selbst kann für Auftritte von Chören, Instrumentalgruppen und Theatergruppen genutzt werden - ein gewaltiger Vorteil gegenüber der bisher genutzten windigen kleinen Bühne. Die Räume des Gemeindehauses bieten komfortable Möglichkeiten zur Präsentation der Angebote der Fördervereine unserer Schulen. Eine organisatorische Herausforderung bedeutet die richtige Steuerung der Be-

sucher zu den freien Parkplätzen in der Nähe. Am Hallenbad und der Sporthalle sind viele Parkplätze vorhanden. Der Weg von dort zur Kirche wird besonders beleuchtet sein. Verhindert werden muss durch entsprechende Verkehrszeichen, dass der Werraweg zugesperrt wird. Das kann den Anwohnern nicht zugemutet werden und widerspricht auch den Sicherheitsbestimmungen (Zufahrt für Rettungsfahrzeuge). Das Programm des Weihnachtsmarkts ist wegen der guten organisatorischen Voraussetzungen in und vor der Jesus-Christus-Kirche vielfältiger als in den Vorjahren. Vorbehaltlich möglicher Veränderungen sind folgende Punkte zu erwarten:

- ★ 14:00 Uhr Eckardtsheimer Posaunenchor
- ★ 14:30 Uhr Brüder-Grimm-Schule: 3. Schlj. Weihnachtsstück
- 4. Schlj. Weihnachtsmusik
- ★ 15:10 Uhr Hans-Christi-an-Andersen-Schule: Weih-

nachtliches Theaterstück

- ★ 16:00 Uhr Gospelchor der Hans-Ehrenberg-Schule
- ★ 16:30 Uhr Trommelgruppe der Comeniuschule
- ★ 17:00 Uhr Besuch des Nikolaus
- ★ 17:10 Uhr Brackweder Stadtorchester
- ★ 18:00 Uhr Eröffnung der Weltkrippe und Ökumenischer Gottesdienst

Großes Angebot an Essen und Trinken, Basteleien und weihnachtlichen Geschenken / Weitere Programmpunkte / Stimmungsvolle Beleuchtung/Außerdem während der ganzen Zeit von 14 bis 20 Uhr gibt es viele Aktivitäten auf dem Weihnachtsmarkt selbst.

Die Organisatoren bemühen sich sehr, dem Weihnachtsmarkt am neuen Ort einen guten Start zu geben. Nun kommt es darauf an, dass viele Bürgerinnen und Bürger diesen Neuanfang durch ihren Besuch unterstützen und gute Stimmung am Samstag, dem 2. Dezember 2006, mitbringen.

Studienfahrt des Kulturkreises 2006

Am 12. September startete eine Gruppe von 25 Personen zum Besuch der Canossa-Ausstellung in Paderborn. Die Ausstellung war von der Stadt Paderborn, dem Erzbistum Paderborn und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe ausgerichtet worden. Gespannt sein konnte man darauf, wie diese Veranstalter das in der Geschichte stark umstrittenen Geschehen am 26.–28. Januar 1077 vor dem Tor der Burg Canossa in Oberitalien aufgearbeitet haben.

Die Ausstellung beeindruckte durch eine hervorragende didaktische Aufbereitung der Quellen. Bisher nie gezeigte Schätze der bildenden Kunst und der Buchmalerei aus der Zeit der beginnenden



den Romanik versetzten die Besucher in Erstaunen. Der gewaltige Machtkampf zwi-

schen Heinrich IV. und Papst Gregor VII. spaltete tatsächlich die damalige

Christenheit. Die Reichsfürsten nutzten die Auseinandersetzungen, um ihre eigene Stellung gegenüber dem Kaiser zu festigen. Das deutsche Königtum hat sich von diesem Schlag nie wieder erholt. Aus den Quellen spricht die Not der von der Zerrissenheit der Zeit Betroffenen, aber auch der Triumph der Sieger und die Resignation der Unterlegenen.

Für uns heute wirkt die Kunde der Ausstellung wie ein fernes Echo auf längst vergangene Konflikte im damals sich formenden Europa. Dennoch formulierten einige Besucher ihre Eindrücke knapp und bündig: Schon damals ging es um die Macht. Man kämpfte nur mit anderen Mitteln.

Besuch der Sammlung Guggenheim in Bonn

Mit großem finanziellen Aufwand hat die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik in Bonn „The Guggenheim Collection“ zusammengestellt.

Diese Ausstellung soll im Zusammenhang mit der MOMA-Ausstellung in Berlin 2005 gesehen werden. Es war daher zu erwarten, dass der Besucherandrang ähnlich groß sein würde. Der Kulturkreis hatte deswegen gleich zwei Führungen für den 10. Oktober gebucht.

Schon am Tage der Ankündigung in den Zeitungen waren die 40 Plätze vergeben.

Mit der Firma Adämmer ging es um 8:30 Uhr vom Sennestadttring aus los. Trotz starken Verkehrs kamen wir pünktlich in Bonn an.



Das Gedränge vor den mehr als zweihundert Bildern aus den letzten hundert Jahren war sehr groß. Dennoch konnten alle Dank der geschickten Auswahl durch die Führer einen guten Einblick in die Entwicklung der Kunst vom Expressionismus über Kubismus, Surrealismus und Dadaismus bis zu den neueren amerikanischen Kunstströmungen gewinnen. Werke von Picasso, Dali, Kirchner, Warhol oder Pollock (abstrakter Expressionismus) blieben in eindrucksvoller Erinnerung.

Am Samstag, 10. März 2007, fährt der Kulturkreis zur Picasso-Ausstellung in Düsseldorf. Anmeldungen werden noch nicht entgegengenommen.

Dat Dörp in Snee

*Still as ünnern warme Dek
Liggt dat Dörp in witten Snee,
Mank de Ellern slöppt de Bek,
Ünnert Is de blanke See.*

*Wicheln stat in witte Haar,
Spegelt slapri all de Köpp,
All is rubi, kold un klar
As de Dod, de ewi slöppt.*

*Wit, so wit de Ogen reekt,
Nich en Leben, nich en Lut,
Blau na'n blauen Heben treckt
Sach de Rok na'n Snee berut.*

*Ik much slapen as de Bom,
Sünner Web un sünner Lust,
Doch dar treckt mi as in Drom
Still de Rok to Hus.*

Klaus Groth

Klaus Groth (1819 – 1899)
aus Heide/Holstein gilt als einer der bedeutendsten Lyriker
des norddeutschen Raumes. Er machte die niederdeutsche
Sprache neben Fritz Reuter „literaturfähig“.

Friedhard Janz Im Lichte der Liebe Bielefelder Grabskulpturen und Reliefs erschienen im Regionalverlag Thomas Kiper



»Ein Buch für die Liebenden,
ein Buch für die Trauernden und Hoffenden,
ein Buch für alle Friedhofsbesucher.«

**Kommen,
sehen,
staunen ...**

Entdecken Sie das Fitness- und Saunaerlebnis in OWL

Auf 2500 m² bieten wir Ihnen:

- Präventionsangebote
wie z. B.
 - Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule
 - Herz-Kreislauf- u. Ausdauertraining
 - Gewichtsreduktion u. Ernährungsberatung
 - Aufbautraining
nach Sport- u. Unfallverletzungen
 - Ursachenforschung bei
Zivilisationskrankheiten
(Rückenprobleme, Allergien, Migräne, etc.)
 - Bewegungstraining
zur Gehirnintegration
(Lösung von Blockaden jeglicher Art)
 - Saunalandschaft
(mit 2 Innensaunen und 1 Blockhaussauna,
250 m² Außenbereich, seperater Ruheraum
mit Wintergärten)
 - klimatisierte Räume
 - Kinderhort
mit Kinderspielplatz im Außenbereich
- und vieles mehr ...



Partner of
INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Hansestraße 1 b
33689 Bielefeld
Telefon: 0 52 05 / 2 23 65
Telefax: 0 52 05 / 23 73 74
E-Mail: info@eden-fitness.de
Internet: www.injoy.de
www.eden-fitness.de